

Anzeigebblatt

für die Erzdiözese Freiburg.

Nr. 11.

Donnerstag, den 24. April

1902.

Die Denkmünzen zum 50jährigen Regierungsjubiläum Seiner Königlichen Hoheit
des Großherzogs betreffend.

Nr. 11535. Wir bringen anmit zur Kenntniß, daß nach Anordnung Großherzoglichen Ministeriums der Finanzen denjenigen Geistlichen, welche ihr Einkommen oder Aufbesserungen aus der Großherzoglichen Staatskasse beziehen, anlässlich der Zahlung des zweiten Vierteljahresbetrags von den als 5 M. und 2 M. Stücken geprägten Denkmünzen zur Erinnerung an das 50jährige Regierungsjubiläum Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs je ein Stück zu 5 M. und 2 M. gegen Wertherfaß ausgefolgt werden, und daß diejenigen Geistlichen, welche die Münzen schon früher zu erhalten wünschen, sowie jene, die ihr Einkommen weder ganz noch theilweise aus der Großherzoglichen Staatskasse beziehen, diese Münzen bis zur angegebenen Stückzahl vom 16. l. Mts. an bei den zuständigen Großherzoglichen Bezirksfinanzkassen oder Steuereinnehmereien größeren Umfangs gegen baar in Empfang nehmen können.

Karlsruhe, den 14. April 1902.

Katholischer Oberstiftungsrath.
Fezer.

Maier.

Den Einzug der allgemeinen Kirchensteuer für das Jahr 1902 betreffend.

Nr. 11951. An die katholischen Stiftungsräthe.

Das Hauptsteuerregister über die allgemeine Kirchensteuer für das Jahr 1902 ist nunmehr zum Abschluß gebracht und wird voraussichtlich in nächster Zeit für vollzugreif erklärt werden. Sobald die Vollzugreifeerklärung erfolgt sein wird, werden den Stiftungsräthen die Erhebungsregister über die laufende Steuer durch die Allgemeine Katholische Kirchensteuerkasse zur Weitergabe an die Kirchensteuererheber zugesandt werden.

Vor der Abgabe der Register an die Erheber haben die Stiftungsräthe gemäß § 28 Absatz 3 der Ministerialverordnung vom 5. Januar 1900, die Feststellung, Erhebung und Verrechnung der allgemeinen Kirchensteuer für den katholischen Religionstheil betreffend, die den Registereinträgen zu Grunde liegenden Bekenntnißfeststellungen zur Vermeidung späterer Beanstandungen einer eingehenden Nachprüfung zu unterziehen und die geschehene Nachprüfung am Schlusse der Register zu bestätigen. Sodann sind die Erheber anzuweisen, auf Grund der Register die Forderungszettel den Pflichtigen ungesäumt zuzustellen und der Allgemeinen Kirchensteuerkasse daraufhin — unter Benützung der hiefür bestimmten Postkartenformulare — die in § 7 der Dienstweisung vom 12. Oktober 1900 vorgeschriebene Anzeige zu erstatten.

Mit den Erhebungsregistern werden zugleich die für den Steuereinzug erforderlichen Impressen und zwar für die Erhebungsbezirke ohne Ortskirchensteuer mit Einschluß der Forderungszettel und zugehörigen Umschläge zur Versendung gelangen. Den für die Erhebungsbezirke mit Ortskirchensteuer zuständigen Stiftungsräthen bleibt es überlassen, den Bedarf an Forderungszetteln (wie auch an Mahn- und Vollstreckungslisten) auf Kosten der Ortskirchenkassen entweder durch unmittelbare Bestellung bei der Aktiengesellschaft Badenia hier oder durch Vermittlung der Allgemeinen Kirchensteuerkasse zu beziehen.

Wegen des gemeinsamen Einzugs der örtlichen und allgemeinen Kirchensteuer verweisen wir im Uebrigen auf unsere Bekanntmachung vom 7. Februar d. J. Nr. 5154, Erzbischöfliches Anzeigebblatt Nr. 6, Seite 373.
Karlsruhe, den 17. April 1902.

Katholischer Oberstiftungsrath.
Fezer.

Dürk.

Pfründeausschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Stetten, Dekanats Geisingen, mit einem Einkommen von 1467 *M.* außer 54 *M.* 09 *S.* für Abhaltung von 44 gestifteten Jahrtagen, wovon 20 mit einer Gebühr von 21 *M.* 26 *S.* auf der Pfründe selbst ruhen, und außer 18 *M.* 86 *S.* für besondere kirchliche Verrichtungen.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Fürsten Max Egon zu Fürstenberg gerichteten Bittgesuche um Präsentation innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate bei der Fürstlich Fürstenbergischen Kammer in Donaueschingen einzureichen.

II.

Büchig, Dekanats Bruchsal, mit einem Einkommen von 2958 *M.* außer 81 *M.* für Abhaltung von 55 gestifteten Jahrtagen, wovon drei mit einer Gebühr von 5 *M.* zur Pfarrpfründe selbst gestiftet sind, und mit der Verbindlichkeit, zur Abtragung einer Provisoriumschuld im Betrage von 1448 *M.* 83 *S.* für verschiedene Verbesserungen am Pfarrgute jährlich 200 *M.* auf 4% Zins und Kapital zu entrichten.

Nielajingen, Dekanats Hegau, mit einem Einkommen von 1448 *M.* außer 94 *M.* 77 *S.* für Abhaltung von 119 Jahrtagen, wovon 8 mit einer Gebühr von 8 *M.* auf der Pfründe selbst ruhen.

Speffart, Dekanats Ettlingen, mit einem Einkommen von 1303 *M.* außer 197 *M.* für Abhaltung von 176 gestifteten Jahrtagen.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten Bittgesuche um Verleihung innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate an Seine Excellenz den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof zu richten.

Pfründebesezungen.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Pfarrei Habsthal, Dekanats Sigmaringen, dem bisherigen Pfarrverweser P. Pius Mauchle daselbst verliehen und hat derselbe am 10. April die kanonische Institution erhalten.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlachtigsten Großherzog auf die Pfarrei Ueberlingen a. R., Dekanats Hegau, präsentierten bisherigen Pfarrer Karl Schlee von Tafertzweiler, mit Absenz Pfarrverweser in Bantholzen, wurde am 13. April l. J. die kanonische Institution ertheilt.

Resignation.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben unter dem 3. April l. J. die Resignation des Pfarrers Johann Goldschmitt auf die Pfarrei Frickingen, Dekanats Linzgau, cum reservatione pensionis acceptiert.

Besezungen.

- 11. März: Eugen Mößmer, Vikar in Hausen i. R., in gleicher Eigenschaft nach Beringendorf.
- 26. „ Ludwig Baier, Vikar in Limbach, i. g. C. nach Weinheim.
- 26. „ Anton Stadler, Vikar in Weinheim, i. g. C. nach Hohenjachsen.

26. März: Franz Joseph Palmert, Vikar in Neuhausen, Dekanats Mühlhausen, i. g. E. nach Limbach.
27. " Heinrich Straubinger, Vikar in Waldshut, als Präfekt in das St. Fidelishaus und als Beneficiums-
verweser nach Sigmaringen.
3. April: Ferdinand Karl Farrenkopf, Pfarrverweser in Urnau, als Kaplaneiverweser nach Engen.
3. " Josef Henn, Pfarrverweser in Schutterwald, i. g. E. nach Selbach, Dekanats Gernsbach.
3. " Karl Ernst, Pfarrverweser in Fischbach, i. g. E. nach Bubenbach.
3. " Otto Forster, Pfarrverweser in Weiler, Dekanats Hegau, i. g. E. nach Rietsingen.
3. " Gustav Mahler, Pfarrverweser in Bimbach, i. g. E. nach Feudenheim.
14. " Otto Albert, Vikar in Frickingen, i. g. E. nach Waldshut.
14. " Lorenz Kern, Pfarrverweser in Heudorf-Rohrdorf, i. g. E. nach Frickingen.
14. " Karl Feißt, Pfarrverweser in Grünigen, i. g. E. nach Blumberg.
14. " August Kalt, Pfarrverweser in Worbtingen, als Pfarrkurat nach Geißlingen.
14. " Philipp Imhof, Vikar in Reibshheim, i. g. E. nach Moosbrunn.
14. " Jakob Wäldele, Pfarrverweser in Kingsheim, i. g. E. nach Reibshheim.
14. " Richard Zepf, Kaplaneiverweser in Steinbach, i. g. E. nach Allensbach.
14. " Franz Sales Engesser, Kaplaneiverweser in Allensbach, i. g. E. nach Steinbach.
14. " Alfred Broß, Vikar in Oberhausen, Dekanats Endingen, i. g. E. nach St. Trudpert.
14. " Josef Schmidt, Vikar in St. Trudpert, i. g. E. nach Oberhausen.
21. " Max Stifel, Vikar in Kirchhofen, i. g. E. nach Wiesenthal.
21. " Georg Dussel, Vikar in Wiesenthal, i. g. E. nach Kirchhofen.

Sterbfäll.

31. März: Vincenz Dahl, Pfarrer in Reibshheim.

R. I. P.

Organistendienst-Besetzungen.

Als Organisten wurden von dem Erzbischöflichen Ordinariate bestätigt:

13. Februar: Hauptlehrer Karl August Reinhart als Organist an der Pfarrkirche zu Amoltern.
27. " Hauptlehrer Heinrich Kuhn als Organist an der Pfarrkirche zu Münchweier.
6. März: Hauptlehrer Josef Raubinger als Organist an der Stadtpfarrkirche zu Gernsbach.

Mesnerdienst-Besetzungen.

Als Mesner wurden von dem Erzbischöflichen Ordinariate bestätigt:

23. Januar: Landwirth Kornel Holler als Mesner an der Filialkirche zu Dienstadt.
13. Februar: Cigarrenmacher Franz Riether als Mesner an der Pfarrkirche zu Friesenheim.
13. " Landwirth Dominik Biedermann als Mesner an der Pfarrkirche zu Hochemmingen.
13. " Landwirth Albert Sunderer als Mesner an der Filialkirche zu Dundenheim.
27. " Landwirth Josef Zettler als Mesner an der Pfarrkirche zu Hüg.
6. März: Landwirth Hermann Meister als Mesner an der Pfarrkirche zu Markelfingen.
26. " Schreinermeister Wendelin Knoll als Mesner an der Pfarrkirche zu Almenssee.

Gaben für den St. Josefsverein vom Jahre 1901. Spechbach 4,00 *M.* Altheim, Dekanats Wallbüren, 31,00 *M.* Worblingen 130 *M.* Dießen 2,00 *M.* Leibertingen 10,00 *M.* Wehr 6,00 *M.* Niederwinden 2,00 *M.* Schönwald 3,00 *M.* Böhlingen 13,50 *M.* Oberried 1,00 *M.* Heimbach 2,00 *M.* Efferatsweiler 5,00 *M.* Walbertsweiler 5,00 *M.* Zell a. N. 6,00 *M.* Moos 10,00 *M.* Saigerloch von + Geistlichen Rath Dekan Schnell 100,00 *M.* Ablach 10,20 *M.* Hüngheim 21,94 *M.* Höfendorf 7,00 *M.* Ueberlingen a. S. 5,80 *M.* Bermatingen 8,10 *M.* Markdorf 12,40 *M.* Obergimpern 10,00 *M.* Roggenwies 4,47 *M.* Reichenau-Münster 3,50 *M.* Reichenau-Niederzell 2,00 *M.* Liggeringen 3,00 *M.* Kirchen 5,00 *M.* Sentenhart 15,00 *M.* Burkheim 13,00 *M.* Ottersweiler von Herrn Pfarrer Dr. Burkhart 100,00 *M.* Oberwinden 3,00 *M.* St. Trudpert 20,00 *M.*

